

Ridzol 10 % Bt 100 mg/g

Pulver zum Eingeben über das Trinkwasser für Brieftauben



Verkaufsabgrenzung

Darreichungsform

Anwendungsart

Im Handel

Verkehrsfähig

verschreibungspflichtig

- Pulver
- Eingeben über das Trinkwasser

Im Handel verfügbar

Das Präparat ist derzeit [verkehrsfähig](#).

Allgemeine Angaben

Wirkstoffe

[Ronidazol](#)

Tierarten

Tierart Wartezeit

Tauben (Brieftauben)
Hinweis: Nicht bei Tieren
anwenden, die der
Gewinnung von
Lebensmitteln dienen.

Zusammensetzung

1 g Pulver enthält:

Wirkstoff(e):

Ronidazol 100,0 mg

Sonstige Bestandteile:

Eine vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile
finden Sie unter Abschnitt "Verzeichnis der sonstigen
Bestandteile".

Anwendungsgebiete

Bekämpfung des gelben Knopfes (Trichomoniasis),
verursacht durch Ronidazol-empfindliche
Trichomonaden (*Trichomonas gallinae*) auf den
Schleimhäuten im Rachen- und Kropfbereich von
Brieftauben (Reise- und Jungtauben) im Sinne einer
Metaphylaxe.

Vertreiber

[Dr. Hesse Tierpharma GmbH u. Co. KG](#)

Zulassungsstatus

400711.00.00 nationale Zulassung

Fachinfo

[Download Fachinformationen](#)

Dosierung

Zum Eingeben über das Trinkwasser.

Brieftauben erhalten:

25 mg Ronidazol / kg Körpergewicht (KGW) / Tag

entsprechend 250 mg Ridzol 10 % Bt / kg KGW / Tag

Die Behandlungsdauer beträgt 7 Tage.

Die Dosierung ist nach der aktuellen, tatsächlichen Trinkwasseraufnahme der Tiere auszurichten, da diese in Abhängigkeit von Faktoren wie z.B. dem Alter der Tiere und Umweltfaktoren (Witterungs-, Fütterungs- und Haltungsbedingungen) schwankt.

Bei der oben genannten Dosierung ist das Einmischverhältnis von Ridzol 10 % Bt in das Trinkwasser für die zu behandelnden Tiere nach folgender Formel zu berechnen:

mg pro Liter Trinkwasser:

"250 mg Ridzol 10% Bt pro kg KGW/Tag" multipliziert mit "Mittleres KGW (kg) der zu behandelnden Tiere" multipliziert mit "Zahl der zu behandelnden Tiere" dividiert durch "Täglicher Trinkwasserverbrauch aller zu behandelnden Tiere in Litern"

Beispiel:

Für 10 Tauben mit einem mittleren Körpergewicht von 0,4 kg und einer täglichen Trinkwasseraufnahme von insgesamt 0,5 Litern werden 2 g Ridzol 10% Bt in 1 Liter Trinkwasser gelöst.

Die entsprechende Menge Pulver ist täglich frisch in einer kleinen Menge Wasser vollständig zu lösen und dem Trinkwasser zuzufügen.

Um eine gleichmäßige Wasseraufnahme für alle Tiere zu gewährleisten, ist ein ausreichendes Trinkplatzangebot sicherzustellen.

Die Tiere müssen während der Behandlung im Schlag gehalten werden. Eine Aufnahme nicht medikierten Wassers muss ausgeschlossen sein.

Nach Beendigung der Behandlung ist die Tränkeeinrichtung in geeigneter Weise zu reinigen, um eine Aufnahme subtherapeutischer, insbesondere resistenz-fördernder Restmengen zu vermeiden.

Pharmakologie

ATCvet-Code	QP	Antiparasitika, Insektizide und Repellentien
	QP51	Antiprotozoika
	QP51CA	Nitroimidazol-Derivate gegen Amöben und Histomonas
	QP51CA02	Ronidazol
Pharmakodynamik	Ronidazol gehört zu einer Gruppe strukturanaloger 5-Nitroimidazole. 5-Nitroimidazole sind gegen obligat anaerobe und mikroaerobe Bakterien und Protozoen wirksam.	
	Nitroimidazole besitzen in Position 5 am Ring eine Nitrogruppe, deren Reduktion durch bakterielle	

Nitroreduktasen zu reaktiven Produkten führt, die Schädigungen von insbesondere anaeroben Erregern auslösen. Auch Wirkungen gegen Protozoen werden durch diese Substanzen ausgeübt.

Biologische Wirkungen in Bakterien, Protozoen und Säugetierzellen werden vermutlich durch identische, zytotoxische Primärreaktionen hervorgerufen, die an die enzymatische Reduktion der Nitrogruppe gebunden ist. Als Wirkmechanismus werden die kovalente Bindung von Wirkstoffradikale an DNA und der Elektronentransfer von DNA auf reaktive Metabolite unter Freisetzung von Thymidinderivaten angenommen, in deren Folge DNA-Strangbrüche auftreten können.

Die Hemmung der DNA-Replikation wird als ursächlich für die Wirkung angesehen.

Bei Substanzen, die zur Gruppe der 5-Nitroimidazole gehören, besteht der Verdacht mutagener und kanzerogener Wirkung.

Pharmakokinetik

Pharmakokinetische Untersuchungen an Tauben liegen nicht vor. Nach oraler Applikation, bei Ratte, Schwein und Pute wird Ronidazol schnell resorbiert. Ronidazol und eine Vielzahl seiner Metabolite werden innerhalb von Tagen mit Urin und Fäzes ausgeschieden.

Pharmazeutik

Verzeichnis der sonstigen Bestandteile

Glucose-Monohydrat 445,0 mg
Lactose-Monohydrat 450,0 mg
Hochdisperses Siliciumdioxid 5,0 mg

Wesentliche Inkompatibilitäten

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

Dauer der Haltbarkeit

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis: 2 Jahre
Haltbarkeit nach Auflösung oder Rekonstitution gemäß den Anweisungen:
Gebrauchsfertige medikierte Trinkwasserlösung: 24 Stunden
Die medikierte Trinkwasserlösung ist täglich frisch anzusetzen.

Besondere Lagerungshinweise

In der dicht verschlossenen Originalpackung aufbewahren!
Vor Licht schützen!

Art und Beschaffenheit des Behältnisses

Folienbeutel mit einem Füllvolumen von 4 g.
Schraubdeckeldose zu 100 g, 250 g

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Anwendungshinweise

Nebenwirkungen

Störung der Spermatogenese.

Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermaßen definiert:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen während der Behandlung)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte).

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber zu senden. Die Kontaktdaten sind im letzten Abschnitt der Packungsbeilage angegeben. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

Gegenanzeigen

Nicht bei Zuchttauben anwenden.
Nicht bei Resistenz gegen 5-Nitroimidazole anwenden.
Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.
Nicht während der Mauser anwenden.

Nicht bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile anwenden.

Besondere Warnhinweise

Nicht bei Zuchttauben anwenden.
Ridzol 10 % Bt ist nicht zur Therapie klinisch erkrankter Tiere geeignet.
Diese benötigen eine individuelle Behandlung.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

- Vor Beginn der Behandlung ist das Vorkommen des Erregers im Bestand nachzuweisen.
- Die Behandlung erfolgt zu einem Zeitpunkt (insbesondere nach dem Absetzen der Jungtauben), da der Bestand mit Trichomonaden infiziert ist, die Erkrankung aber noch nicht ausgebrochen ist.
- Tiere, die bereits klinisch erkrankt sind, müssen individuell behandelt werden.
- Ridzol 10 % Bt soll nur bei Befall mit Ronidazol-empfindlichen Trichomonaden eingesetzt

werden.

- Bei häufiger und wiederholter Anwendung von Antiparasitika können Parasiten Resistenzen gegen den verwendeten Wirkstoff bzw. der Wirkstoff-Gruppe entwickeln. Es ist wichtig, die empfohlene Dosis einzuhalten, um das Risiko der Resistenzbildung so gering wie möglich zu halten.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Ronidazol wird als für den Menschen wahrscheinlich Erbgut schädigend und möglicherweise Krebs erregend eingestuft.

Der Anwender sollte folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden.
- Beim Umgang mit dem Präparat, mit dem arzneimittelhaltigen Trinkwasser oder den Ausscheidungen der Tiere Schutzhandschuhe tragen und nicht essen, trinken oder rauchen.
- Nach Umgang mit dem Präparat mit dem arzneimittelhaltigen Trinkwasser oder den Ausscheidungen der Tiere gründlich die Hände waschen.
- Bei Kontakt mit Haut / Schleimhaut oder Augen gründlich mit Wasser spülen.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Entfällt.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Keine bekannt.

Symptome einer Überdosierung (und ggf. Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)

Bei akzidenteller Aufnahme höherer Dosen können zentralnervöse Effekte (Tremor, Ataxien) auftreten.

Bei vierfacher Überdosierung über eine Woche konnte bei Tauben eine verminderte Futter- und Trinkwasseraufnahme sowie Durchfall und erhöhter Harnabsatz beobachtet werden.

Bei Überdosierung ist das Präparat abzusetzen und den Tieren ausreichend Flüssigkeit in Form klaren Trinkwassers anzubieten.

Sonstiges

Packungsgrößen und Preise

Hersteller	Aktualisier	OP 4 g	OP 100 g	OP 250 g
	ungsdatum			
Dr. Hesse	01.10.202	verfügbar	15,75 EUR	30,50 EUR
Tierpharm 2				
a GmbH u.				
Co. KG				

Bei den Preisen handelt es sich um Netto-Einkaufspreise bezogen auf die angegebene Packungsgröße bzw. das angegebene Gebinde. Individuelle Skonti, Kosten für Mindermengenzuschläge, Versand o.ä. erfragen Sie bitte beim jeweiligen Lieferanten, die mit "—" markierten Packungsgrößen sind bei den entsprechenden Firmen nicht verfügbar.

Mai 2011

Nicht zutreffend.

Stand der Information

Verbot des Verkaufs, der Abgabe und/oder der Anwendung